

Es gilt das gesprochene Wort!

**Bezirksregierung  
Münster**



Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Uta Heinrich,  
verehrter Herr Ministerialrat Johannes Lierenfeld,  
geehrter Herr Michael Zeller,  
meine Damen und Herren,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

25. Juni 2009

Seite 1/5

**Pressestelle**

Telefon 0251/411-1066

pressestelle@brms.nrw.de

ich begrüße Sie alle ganz herzlich im Namen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und heiße Sie zu der heutigen Feierstunde im Schülerwettbewerb 2009 „Begegnung mit Osteuropa“ auf das herzlichste willkommen.

Wir sind hier im Theater der Stadt Marl zusammengekommen, um die jungen Leute zu ehren, die mit ihren Beiträgen zu den verschiedenen Themenstellungen des Schülerwettbewerbs hervorragende Arbeit geleistet haben.

Ich freue mich, dass so viele Schülerinnen und Schüler aus allen Landesteilen Nordrhein-Westfalens unserer Einladung gefolgt sind. Mein besonderer Dank gilt hier besonders unseren Gästen aus Mittel- und Osteuropa: Sie haben die lange Reise aus Polen, Rumänien, Russland und aus der Ukraine auf sich genommen, und Grenzen in Europa überwunden, um die Begegnung unserer Kulturen mit Leben zu füllen.

Ihnen allen darf ich die herzlichen Grüße unseres Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Jürgen Rüttgers sowie der Schulministerin, Frau Barbara Sommer, entrichten.

Herzlich Grüßen lässt auch unser Staatssekretär für Kultur, Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, der aus terminlichen Gründen an der heutigen Veranstaltung leider nicht teilnehmen kann.

Es ist schön, dass wir die diesjährige Landessiegerehrung hier im Stadttheater Marl durchführen dürfen. Denn auf dieser Bühne werden seit Jahren - zuletzt am 3. April - viele berühmte Persönlichkeiten des Fernsehens mit dem hochgeschätzten Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet. Ich hoffe, es gelingt uns heute etwas von diesem "Glanz und Glamour" auch auf unsere Preisverleihung zu übertragen.

Bezirksregierung Münster  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Domplatz 1-3  
48143 Münster  
Telefon: 0251/411- 1066  
Telefax: 0251/411- 81055  
www.brms.nrw.de



Es gibt noch einen weiteren, ganz wichtigen Grund, warum wir Heute in Marl sind. Aus Marl kommen seit Jahren nicht nur viele Landessiegerarbeiten, sondern auch zukunftsweisende Ideen für die Verwirklichung einer gelebten, internationalen Kinder- und Jugendarbeit. Den politisch Verantwortlichen, den Schulen und auch den engagierten Eltern hier in Marl spreche ich meine höchste Anerkennung und meinen Dank aus. Persönlich möchte ich mich bei Frau Schrieverhoff und Herrn Koch vom Albert-Schweitzer-Gymnasium bedanken, die sich aktiv in die Vorbereitung dieser Preisverleihung eingebracht haben.

Erstmalig wird unser Schülerwettbewerb durch Sponsoren unterstützt. So sind wir in der Lage, allen betreuenden Lehrerinnen und Lehrer ein hochwertiges Buch zu überreichen und alle Kinder, die nicht an dieser Veranstaltung teilnehmen können, mit einem schönen Computer-Spiel zu erfreuen. Unseren Sponsoren dem Bloomsbury-Verlag aus Berlin und der Softwarefirma ak-tronic - "Software-Pyramide" - aus Saerbeck danken wir ebenfalls ganz besonders.

I.

Liebe Schülerinnen und Schüler, meine Damen und Herren, der Schülerwettbewerb 2009 steht unter dem Motto „Brücken bauen in Europa“.

Brücken sind in der Geschichte immer das Symbol für Verbindungen und haben etwas Faszinierendes, da durch sie Grenzen überschritten und neue Verbindungen geschaffen werden können. An vielen Stellen Europas sind neue Brücken gebaut worden, oft technische und ästhetische Meisterleistungen. Die Menschen haben diese Brückenschläge immer festlich gefeiert, da sie häufig lange auf diese Brücken gewartet haben.

Am 21. April 2008 - fast zeitgleich mit der Eröffnung des Wettbewerbsjahres 2009 erschien folgende Meldung:

„Ungarn und Nordrhein-Westfalen bauen eine gemeinsame Brücke. Dazu dient die heute unterzeichnete Gemeinsame Erklärung über eine verstärkte Partnerschaft zwischen Ungarn und Nordrhein-Westfalen.“



Anlassbezogen sagte unser Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers hierzu: "Brücken zu bauen habe in Nordrhein-Westfalen Tradition. Denn wir sind selbst eine Brücke. Wir liegen im Herzen des wiedervereinigten Europas. Wir sind eine Kernregion der Europäischen Union. Nicht zufällig sind die Gebiete, die vor über 60 Jahren zum Bundesland Nordrhein-Westfalen wurden, historisch schon immer durch die großen Handelswege zwischen West- und Ostmitteleuropa verbunden".

Liebe Landessiegerinnen, liebe Landessieger, Sie alle haben bereits mit Ihren Wettbewerbsbeiträgen viele Brücken zwischen Nordrhein-Westfalen und Ostmitteleuropa gebaut. Jeder von Ihnen hat mit seinem "Brückenschlag" aktiv zu einer gelebten Begegnung zwischen Nordrhein-Westfalen und Osteuropa beigetragen.

Insgesamt haben sich in diesem Jahr rund 4.100 Schülerinnen und Schüler aus Nordrhein-Westfalen und Osteuropa am Wettbewerb beteiligt. Das ist eine beeindruckende Zahl, wie ich finde.

Aus den insgesamt fast 1000 Einsendungen wurden von den Juroren 36 hervorragende Arbeiten aus Nordrhein-Westfalen und 10 Wettbewerbsbeiträge aus dem östlichen Ausland zu Landessiegerarbeiten bestimmt. Für die professionelle Bewertung spreche ich den Juroren meine Anerkennung und meinen Dank aus.

II.

Wer die Ausstellung der besten Arbeiten vor dieser Feierstunde im Foyer besucht hat weiß, wovon ich rede. Die ausgestellten Wettbewerbsbeiträge zeichnen sich durch ihre Qualität und besondere Kreativität aus. Viele Arbeiten lassen Experimentierfreude und Begeisterungsfähigkeit der Teilnehmer erkennen und belegen die Bereitschaft zu unkonventionellen Arbeits- und Denkweisen.

Was sie aber ganz besonders auszeichnet, ist die Tatsache, dass jeder von Euch auf seine Weise eine dauerhafte, Völker verbindende Leistung im Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ erbracht hat – und so gleichsam eine Brücke zwischen Nordrhein-Westfalen und Osteuropa gebaut hat. Und dafür möchten wir Euch mit dieser Preisverleihung danken.



Die „Begegnung“ zwischen uns in NRW und unseren östlichen Nachbarn ist das Anliegen unserer heutigen Festveranstaltung. Die Verständigung der Jugend, wie sie heute hier in Marl gelebt wird und das gegenseitige Kennenlernen über alle Grenzen hinweg sind für die weitere Entwicklung Europas so enorm wichtig.

Kriege haben Europa viel Schaden zugefügt und eine gemeinsame Entwicklung lange Zeit verhindert. Seit der deutschen Wiedervereinigung und der Osterweiterung der Europäischen Union sind die Signale, die Europa aussendet, eindeutig auf unsere gemeinsame europäische Zukunft ausgerichtet.

Dabei darf die Geschichte nicht ausgeblendet werden: Kriegerischer Überfall durch Deutschland, Flucht und Vertreibung von Deutschen müssen betrachtet werden. Dies alles darf somit nicht unberücksichtigt bleiben. Wer z.B. ein Europa mit Minderheitsrechten aufbauen will, muss auch wissen, dass es immer noch Deutschstämmige in den angestammten Heimatgebieten wie z.B. im ehemaligen Oberschlesien und Ost- sowie Westpreußen gibt. Dies alles einzubinden ist eine äußerst anspruchsvolle und nicht einfache Aufgabe.

Wie Ihr Euch Eure eigene Zukunft in Europa wünscht, habt Ihr uns in Euren Arbeiten deutlich mitgeteilt. Es sind Eure Visionen, liebe Schülerinnen und Schüler, die uns in Euren Wettbewerbsbeiträgen einen Ausblick auf das Europa von morgen geben.

Das finde ich gut, denn gerade dieser Begegnung der Jugend messe ich eine ganz wesentliche Bedeutung bei: Eure Kontakte untereinander tragen dazu bei, die Beziehungen zu normalisieren und den Frieden in Europa auf lange Sicht zu stabilisieren.

An uns Erwachsenen liegt es nun, aus Euren Wettbewerbsbeiträgen zu lernen und Euch die Chance zu geben, weiter aufeinander zuzugehen und miteinander zu leben.

Für die Umsetzung dieser Ziele erhält der Schülerwettbewerb finanzielle Mittel von der Kulturabteilung des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ich wünsche uns, dass trotz der schwierigen Finanzsituation diese Völker verbindende Investition erhalten bleibt.



Denn: Investieren wir in unsere Jugend, dann investieren wir auch in unsere eigene Zukunft.

III.

Liebe Schülerinnen und Schüler, wenn wir gleich die Landessiegerinnen und Landessieger 2009 auszeichnen, dann wollen wir damit Eure besonderen Leistungen würdigen.

Die hervorragende Qualität der Wettbewerbsbeiträge und die große Beteiligung lassen mich zuversichtlich auf den neuen Schülerwettbewerb des Jahres 2010 blicken. Das Projektentwicklungsteam unseres Schülerwettbewerbs - dem ich an dieser Stelle ganz herzlich danke - hat wiederholt aktuelle und interessante Themen aufgegriffen und in Wettbewerbsaufgaben umgesetzt. Dabei wurden sie teilweise von den Schriftstellern Arno Surminski und Steffen Möller unterstützt.

Die Veranstaltungen im kommenden Jahr anlässlich der "Kulturhauptstadt Europas" hat die Pädagogische Arbeitsgruppe zum Anlass genommen, für das Wettbewerbsjahr 2010 eine Sonderprojektgruppe "RUHR.2010 - Kulturhauptstadt Europas" anzubieten, die offiziell als Kooperationsprojekt mit der RUHR.2010 startet.

Die ersten Exemplare der neuen Broschüren liegen mir bereits druckfrisch vor. Unter dem Jahresmotto „Wege zueinander in Europa“ eröffne ich hiermit den Schülerwettbewerb 2010 und lade alle Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen und in Mittel- und Osteuropa ganz herzlich zur Teilnahme ein.

Ich wünsche Euch allen viel Erfolg bei der Arbeit in den neuen Projekten. Beschreiten wir gemeinsam die Wege zueinander und bauen unsere Kontakte zwischen Nordrhein-Westfalen und Mittel- und Osteuropa weiter aus - sie sind die Basis für unsere Zukunft.

Ich wünsche Euch allen, liebe Schülerinnen und Schüler, und Ihnen, meine Damen und Herren, noch viele schöne Eindrücke auf der Landessiegerehrung in Marl und bleibende Erinnerungen an den heutigen Tag.

Verehrte Gäste, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.